

Zuf deutschen Pfaden im Orient.

Von Paul Rindberg.

(Manuskript verboten.)

VIII.

Sturm! — Aufbruch in Rhodos. — Vierlei Erinnerungen. — Besuch der Stadt. — Die Straße der Ritter. — In der ersten Hälfte des Jahres...

„Eine tolle Nacht und ein toller Tag! Sturm und keine Nachtruhe!“ — „Nur ein Blick auf die See, und man sieht, wie die Wellen...

„So hatten wir denn das viel umtriebene Rhodos erreicht, die so oft und innig besungene Insel des Helios, des Sonnengottes, das glückliche Rhodos der Erde...“

„Schon die Pfadfinder der Rhodos fühlten Rhodos aus, was nicht das heißt, was nicht die Hände zu regnen brachten, um alles zum Leben zu erwecken...“

„Am 7. Juni Morgens um 10 Uhr, als wir den Rhodos erreicht hatten, war es ein herrliches Wetter, das Rhodos in allen seinen Teilen...

„Die Rhodoser Pfadfinder sind ein ganz besonderes Volk, das sich durch seine Art, seine Art, seine Art...“

„Die Rhodoser Pfadfinder sind ein ganz besonderes Volk, das sich durch seine Art, seine Art, seine Art...“

„Die Rhodoser Pfadfinder sind ein ganz besonderes Volk, das sich durch seine Art, seine Art, seine Art...“

„Die Rhodoser Pfadfinder sind ein ganz besonderes Volk, das sich durch seine Art, seine Art, seine Art...“

„Die Rhodoser Pfadfinder sind ein ganz besonderes Volk, das sich durch seine Art, seine Art, seine Art...“

„Die Rhodoser Pfadfinder sind ein ganz besonderes Volk, das sich durch seine Art, seine Art, seine Art...“

„Dieses ist letzter Verdingungsbericht. Unten in den Höhen wandelten einzeln und paarweise die Gelangenen auf und nieder, wir aber genossen freudig den herrlichen Blick auf die benachbarte See...“

„So ist die Natur, so eng und bekränzt die Stadt. Es sind schmale, bunte Pfadfinders, mit von Haus zu Haus gespannten feineren Bogen, mit schmalen Balken und Häusern der Ritter...“

„Nach mehrtägigem Verweilen auf diesem Land riefen uns die Postsignale wieder an Bord. Wir haben einen vornehmen Kapitän erhalten, seine Excellenz Adhine-Pasha, General-Weinmann des gelammten Reiches...“

„Die Fahrt durch die Ägäis ist einestweil verläuft bei schönster Witterung sehr angenehm. Während rechts das Festland bald in weitem Bogen zurückfällt, links aber mit Landungen und Festungen herportritt...“

„Am 11. Juni ist es gekommen, auf dem Schiff, der der Reber freigeht über das Meer. Im Mittelmeer sollen wir in Egeos halten. Bei dem üblichen Sturm ist vorher doch nicht an Schlaf zu denken...“

„Am 12. Juni ist es gekommen, auf dem Schiff, der der Reber freigeht über das Meer. Im Mittelmeer sollen wir in Egeos halten. Bei dem üblichen Sturm ist vorher doch nicht an Schlaf zu denken...“

„Am 13. Juni ist es gekommen, auf dem Schiff, der der Reber freigeht über das Meer. Im Mittelmeer sollen wir in Egeos halten. Bei dem üblichen Sturm ist vorher doch nicht an Schlaf zu denken...“

„Am 14. Juni ist es gekommen, auf dem Schiff, der der Reber freigeht über das Meer. Im Mittelmeer sollen wir in Egeos halten. Bei dem üblichen Sturm ist vorher doch nicht an Schlaf zu denken...“

„Am 15. Juni ist es gekommen, auf dem Schiff, der der Reber freigeht über das Meer. Im Mittelmeer sollen wir in Egeos halten. Bei dem üblichen Sturm ist vorher doch nicht an Schlaf zu denken...“

„Am 16. Juni ist es gekommen, auf dem Schiff, der der Reber freigeht über das Meer. Im Mittelmeer sollen wir in Egeos halten. Bei dem üblichen Sturm ist vorher doch nicht an Schlaf zu denken...“

„Am 17. Juni ist es gekommen, auf dem Schiff, der der Reber freigeht über das Meer. Im Mittelmeer sollen wir in Egeos halten. Bei dem üblichen Sturm ist vorher doch nicht an Schlaf zu denken...“

„Am 18. Juni ist es gekommen, auf dem Schiff, der der Reber freigeht über das Meer. Im Mittelmeer sollen wir in Egeos halten. Bei dem üblichen Sturm ist vorher doch nicht an Schlaf zu denken...“

„Am 19. Juni ist es gekommen, auf dem Schiff, der der Reber freigeht über das Meer. Im Mittelmeer sollen wir in Egeos halten. Bei dem üblichen Sturm ist vorher doch nicht an Schlaf zu denken...“

„Am 20. Juni ist es gekommen, auf dem Schiff, der der Reber freigeht über das Meer. Im Mittelmeer sollen wir in Egeos halten. Bei dem üblichen Sturm ist vorher doch nicht an Schlaf zu denken...“

„Am 21. Juni ist es gekommen, auf dem Schiff, der der Reber freigeht über das Meer. Im Mittelmeer sollen wir in Egeos halten. Bei dem üblichen Sturm ist vorher doch nicht an Schlaf zu denken...“

„Am 22. Juni ist es gekommen, auf dem Schiff, der der Reber freigeht über das Meer. Im Mittelmeer sollen wir in Egeos halten. Bei dem üblichen Sturm ist vorher doch nicht an Schlaf zu denken...“

„Jetzt geht's durch den Wellengang, nach längerer Trennung begrüßen wir Mutter Europa, natürlich nicht fast und winzig. Unsere posthastern vierbeinigen Passagiere scheinen sich wohl auf zu befinden, vom Geruch und Wohlhabenheit haben sie sich eingelebt. Es gibt Leute, die kein Ende nehmen wollen, und dazu gehört auch dieser...“

„Jetzt geht's durch den Wellengang, nach längerer Trennung begrüßen wir Mutter Europa, natürlich nicht fast und winzig. Unsere posthastern vierbeinigen Passagiere scheinen sich wohl auf zu befinden, vom Geruch und Wohlhabenheit haben sie sich eingelebt...“

„Jetzt geht's durch den Wellengang, nach längerer Trennung begrüßen wir Mutter Europa, natürlich nicht fast und winzig. Unsere posthastern vierbeinigen Passagiere scheinen sich wohl auf zu befinden, vom Geruch und Wohlhabenheit haben sie sich eingelebt...“

„Jetzt geht's durch den Wellengang, nach längerer Trennung begrüßen wir Mutter Europa, natürlich nicht fast und winzig. Unsere posthastern vierbeinigen Passagiere scheinen sich wohl auf zu befinden, vom Geruch und Wohlhabenheit haben sie sich eingelebt...“

„Jetzt geht's durch den Wellengang, nach längerer Trennung begrüßen wir Mutter Europa, natürlich nicht fast und winzig. Unsere posthastern vierbeinigen Passagiere scheinen sich wohl auf zu befinden, vom Geruch und Wohlhabenheit haben sie sich eingelebt...“

„Jetzt geht's durch den Wellengang, nach längerer Trennung begrüßen wir Mutter Europa, natürlich nicht fast und winzig. Unsere posthastern vierbeinigen Passagiere scheinen sich wohl auf zu befinden, vom Geruch und Wohlhabenheit haben sie sich eingelebt...“

„Jetzt geht's durch den Wellengang, nach längerer Trennung begrüßen wir Mutter Europa, natürlich nicht fast und winzig. Unsere posthastern vierbeinigen Passagiere scheinen sich wohl auf zu befinden, vom Geruch und Wohlhabenheit haben sie sich eingelebt...“

„Jetzt geht's durch den Wellengang, nach längerer Trennung begrüßen wir Mutter Europa, natürlich nicht fast und winzig. Unsere posthastern vierbeinigen Passagiere scheinen sich wohl auf zu befinden, vom Geruch und Wohlhabenheit haben sie sich eingelebt...“

„Jetzt geht's durch den Wellengang, nach längerer Trennung begrüßen wir Mutter Europa, natürlich nicht fast und winzig. Unsere posthastern vierbeinigen Passagiere scheinen sich wohl auf zu befinden, vom Geruch und Wohlhabenheit haben sie sich eingelebt...“

„Jetzt geht's durch den Wellengang, nach längerer Trennung begrüßen wir Mutter Europa, natürlich nicht fast und winzig. Unsere posthastern vierbeinigen Passagiere scheinen sich wohl auf zu befinden, vom Geruch und Wohlhabenheit haben sie sich eingelebt...“

„Jetzt geht's durch den Wellengang, nach längerer Trennung begrüßen wir Mutter Europa, natürlich nicht fast und winzig. Unsere posthastern vierbeinigen Passagiere scheinen sich wohl auf zu befinden, vom Geruch und Wohlhabenheit haben sie sich eingelebt...“

„Jetzt geht's durch den Wellengang, nach längerer Trennung begrüßen wir Mutter Europa, natürlich nicht fast und winzig. Unsere posthastern vierbeinigen Passagiere scheinen sich wohl auf zu befinden, vom Geruch und Wohlhabenheit haben sie sich eingelebt...“

„Jetzt geht's durch den Wellengang, nach längerer Trennung begrüßen wir Mutter Europa, natürlich nicht fast und winzig. Unsere posthastern vierbeinigen Passagiere scheinen sich wohl auf zu befinden, vom Geruch und Wohlhabenheit haben sie sich eingelebt...“

„Jetzt geht's durch den Wellengang, nach längerer Trennung begrüßen wir Mutter Europa, natürlich nicht fast und winzig. Unsere posthastern vierbeinigen Passagiere scheinen sich wohl auf zu befinden, vom Geruch und Wohlhabenheit haben sie sich eingelebt...“

„Jetzt geht's durch den Wellengang, nach längerer Trennung begrüßen wir Mutter Europa, natürlich nicht fast und winzig. Unsere posthastern vierbeinigen Passagiere scheinen sich wohl auf zu befinden, vom Geruch und Wohlhabenheit haben sie sich eingelebt...“

„Jetzt geht's durch den Wellengang, nach längerer Trennung begrüßen wir Mutter Europa, natürlich nicht fast und winzig. Unsere posthastern vierbeinigen Passagiere scheinen sich wohl auf zu befinden, vom Geruch und Wohlhabenheit haben sie sich eingelebt...“

„Jetzt geht's durch den Wellengang, nach längerer Trennung begrüßen wir Mutter Europa, natürlich nicht fast und winzig. Unsere posthastern vierbeinigen Passagiere scheinen sich wohl auf zu befinden, vom Geruch und Wohlhabenheit haben sie sich eingelebt...“

„Jetzt geht's durch den Wellengang, nach längerer Trennung begrüßen wir Mutter Europa, natürlich nicht fast und winzig. Unsere posthastern vierbeinigen Passagiere scheinen sich wohl auf zu befinden, vom Geruch und Wohlhabenheit haben sie sich eingelebt...“

„Jetzt geht's durch den Wellengang, nach längerer Trennung begrüßen wir Mutter Europa, natürlich nicht fast und winzig. Unsere posthastern vierbeinigen Passagiere scheinen sich wohl auf zu befinden, vom Geruch und Wohlhabenheit haben sie sich eingelebt...“

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

Halle, 7. Juni.

* Vorterrivergegen. Der Kaufmann R. R. war vom Schöffengericht wegen Vorterrivergegens zu einer Geldstrafe von 400 M. bzw. 40 Tagen Gefängnis verurteilt, obgleich der Staatsanwalt selbst nur 200 M. bzw. 20 Tage beantragt hatte. Wegen dieses Urteils hatte R. R. sich nicht in der vorgeschriebenen Weise zur Wehr gesetzt, weshalb er die Strafe nicht in der vorgeschriebenen Weise auszusprechen hatte. R. R. hatte durch Anwesenheit und persönlicher Vertretung in verschiedenen Sitzungen aufgeführt, an welchen der Verurteilte nicht teilgenommen hatte, die er aus eigenen Mitteln gefahren hatte. Er hatte hierdurch eine Gruppe von 100 Personen gebildet, welche die zwei ersten im Jahre als Teilhaber an dem Geschäft teilnahm. R. R. betrug die Teilnehmer, er ließ die Verurteilten und Teilnehmer nicht erheben, sondern für seine Verbindungen von jedem Teilnehmer 5 M. pro Jahr, zusammen 500 M. In dieser Zeit hatte das Schöffengericht eine strafbare Handlung erlitten und die Strafkammer war derselben Ansicht. R. R. habe seine Gruppe und die Teilnehmer an andere übertragen, es müsse daher ein gemeinsamer Handel angenommen werden. Die Angelegenheit habe an demselben Ort mitgeteilt, damit gegen ihn das Gesetz nicht erlassen werden könne. Jedoch sei kein Grund vorhanden, über das Urteil zu beantragen. Es wurde deshalb eine Geldstrafe von 200 M. bzw. 20 Tage Gefängnis festgesetzt.

* Ein Unwesentliches wurde am 4. Februar durch die Sachverständigen des Schöffengerichts im Urteil festgestellt, dass der Angeklagte den Schaden nicht auf sich genommen, sondern gegen ihn das Gesetz nicht erlassen werden konnte. Jedoch sei kein Grund vorhanden, über das Urteil zu beantragen. Es wurde deshalb eine Geldstrafe von 200 M. bzw. 20 Tage Gefängnis festgesetzt.

* Ein Unwesentliches wurde am 4. Februar durch die Sachverständigen des Schöffengerichts im Urteil festgestellt, dass der Angeklagte den Schaden nicht auf sich genommen, sondern gegen ihn das Gesetz nicht erlassen werden konnte. Jedoch sei kein Grund vorhanden, über das Urteil zu beantragen. Es wurde deshalb eine Geldstrafe von 200 M. bzw. 20 Tage Gefängnis festgesetzt.

* Ein Unwesentliches wurde am 4. Februar durch die Sachverständigen des Schöffengerichts im Urteil festgestellt, dass der Angeklagte den Schaden nicht auf sich genommen, sondern gegen ihn das Gesetz nicht erlassen werden konnte. Jedoch sei kein Grund vorhanden, über das Urteil zu beantragen. Es wurde deshalb eine Geldstrafe von 200 M. bzw. 20 Tage Gefängnis festgesetzt.

* Ein Unwesentliches wurde am 4. Februar durch die Sachverständigen des Schöffengerichts im Urteil festgestellt, dass der Angeklagte den Schaden nicht auf sich genommen, sondern gegen ihn das Gesetz nicht erlassen werden konnte. Jedoch sei kein Grund vorhanden, über das Urteil zu beantragen. Es wurde deshalb eine Geldstrafe von 200 M. bzw. 20 Tage Gefängnis festgesetzt.

* Ein Unwesentliches wurde am 4. Februar durch die Sachverständigen des Schöffengerichts im Urteil festgestellt, dass der Angeklagte den Schaden nicht auf sich genommen, sondern gegen ihn das Gesetz nicht erlassen werden konnte. Jedoch sei kein Grund vorhanden, über das Urteil zu beantragen. Es wurde deshalb eine Geldstrafe von 200 M. bzw. 20 Tage Gefängnis festgesetzt.

* Ein Unwesentliches wurde am 4. Februar durch die Sachverständigen des Schöffengerichts im Urteil festgestellt, dass der Angeklagte den Schaden nicht auf sich genommen, sondern gegen ihn das Gesetz nicht erlassen werden konnte. Jedoch sei kein Grund vorhanden, über das Urteil zu beantragen. Es wurde deshalb eine Geldstrafe von 200 M. bzw. 20 Tage Gefängnis festgesetzt.

* Ein Unwesentliches wurde am 4. Februar durch die Sachverständigen des Schöffengerichts im Urteil festgestellt, dass der Angeklagte den Schaden nicht auf sich genommen, sondern gegen ihn das Gesetz nicht erlassen werden konnte. Jedoch sei kein Grund vorhanden, über das Urteil zu beantragen. Es wurde deshalb eine Geldstrafe von 200 M. bzw. 20 Tage Gefängnis festgesetzt.

* Ein Unwesentliches wurde am 4. Februar durch die Sachverständigen des Schöffengerichts im Urteil festgestellt, dass der Angeklagte den Schaden nicht auf sich genommen, sondern gegen ihn das Gesetz nicht erlassen werden konnte. Jedoch sei kein Grund vorhanden, über das Urteil zu beantragen. Es wurde deshalb eine Geldstrafe von 200 M. bzw. 20 Tage Gefängnis festgesetzt.

* Ein Unwesentliches wurde am 4. Februar durch die Sachverständigen des Schöffengerichts im Urteil festgestellt, dass der Angeklagte den Schaden nicht auf sich genommen, sondern gegen ihn das Gesetz nicht erlassen werden konnte. Jedoch sei kein Grund vorhanden, über das Urteil zu beantragen. Es wurde deshalb eine Geldstrafe von 200 M. bzw. 20 Tage Gefängnis festgesetzt.

* Ein Unwesentliches wurde am 4. Februar durch die Sachverständigen des Schöffengerichts im Urteil festgestellt, dass der Angeklagte den Schaden nicht auf sich genommen, sondern gegen ihn das Gesetz nicht erlassen werden konnte. Jedoch sei kein Grund vorhanden, über das Urteil zu beantragen. Es wurde deshalb eine Geldstrafe von 200 M. bzw. 20 Tage Gefängnis festgesetzt.

* Ein Unwesentliches wurde am 4. Februar durch die Sachverständigen des Schöffengerichts im Urteil festgestellt, dass der Angeklagte den Schaden nicht auf sich genommen, sondern gegen ihn das Gesetz nicht erlassen werden konnte. Jedoch sei kein Grund vorhanden, über das Urteil zu beantragen. Es wurde deshalb eine Geldstrafe von 200 M. bzw. 20 Tage Gefängnis festgesetzt.

* Ein Unwesentliches wurde am 4. Februar durch die Sachverständigen des Schöffengerichts im Urteil festgestellt, dass der Angeklagte den Schaden nicht auf sich genommen, sondern gegen ihn das Gesetz nicht erlassen werden konnte. Jedoch sei kein Grund vorhanden, über das Urteil zu beantragen. Es wurde deshalb eine Geldstrafe von 200 M. bzw. 20 Tage Gefängnis festgesetzt.

* Ein Unwesentliches wurde am 4. Februar durch die Sachverständigen des Schöffengerichts im Urteil festgestellt, dass der Angeklagte den Schaden nicht auf sich genommen, sondern gegen ihn das Gesetz nicht erlassen werden konnte. Jedoch sei kein Grund vorhanden, über das Urteil zu beantragen. Es wurde deshalb eine Geldstrafe von 200 M. bzw. 20 Tage Gefängnis festgesetzt.

* Ein Unwesentliches wurde am 4. Februar durch die Sachverständigen des Schöffengerichts im Urteil festgestellt, dass der Angeklagte den Schaden nicht auf sich genommen, sondern gegen ihn das Gesetz nicht erlassen werden konnte. Jedoch sei kein Grund vorhanden, über das Urteil zu beantragen. Es wurde deshalb eine Geldstrafe von 200 M. bzw. 20 Tage Gefängnis festgesetzt.

Advertisement for 'Kleierstoffen, Leinen- u. Baumwollwaren, Gardinen, Portièren etc.' by Brummer & Benjamin, featuring a large illustration of a woman in a dress and text describing the quality and variety of their goods.



1. **Niederrad-Hauptfahren für Berufsfahrer.** Strecke 1000 m. 4 Baarpreise von 300, 150, 100 u. 50 Mk.

2. **Niederrad-Vorgabefahren für Berufsfahrer.** 2000 m. 4 Baarpreise von 100, 60, 40 und 20 Mk.

3. **Candem-Hauptfahren für Berufsfahrer.** 2000 m. 3 Baarpreise von 150, 100 und 50 Mk.

Preise der Plätze:
 Tribüne 3 Mk., im Vorverkauf 2,50 Mk.,
 Sportplatz (innere Bahnfläche) 3 Mk.,
 i. Vorverkauf 2,50 Mk., Sattelplatz 2 Mk.,
 im Vorverkauf 1,50 Mk., 1. Platz 1 Mk.,
 Stehplatz 50 Pfg.

Sonntag, den 9. Juni 1901,
 Nachmittags 3 1/2 Uhr,
Hallesche Rennbahn bei der Artilleriekaserne

Großes Rad-Rennen

Match über 50 Klmtr. mit Schrittmachern.

Robi-München und Bonhours-Paris.

5 5 1000 Mark für den Sieger! 5 5



10 Kmr.-Motorfahren für Schrittmacher.

Vorverkaufsstellen:
 Franz Beck, Riedebplatz; Gustav Eichen, Alte Promenade (neben Café Monopol); Steinbrecher & Jasper, Markt und Geisstrasse.

Radfahrer und Radfahrerinnen, die sich als solche ausweisen, zahlen für Tribüne, Sportplatz und Sattelplatz an der Kasse die Hälfte.

Zoologischer Garten, Halle.
 Sonntag d. 9. d. M. Montag d. 10. d. M.
 Entree 50 Pfg.
 Nachm. 4 Uhr Concert von der berühmten **Walhalla-Theater-Kapelle.**

Bad Wittekind.
 Morgen Sonntag, früh 6 1/2 und Nachmittag 3 1/2 Uhr
Grosses Militär-Concert
 der Kapelle des Reg. Füsil. Regt. General-Feldmarschall Graf Flumenthal (Hdbd. Nr. 36).
 Entree zum Früh-Concert 20 Pfg. Nachmittags-Concert 30 Pfg. O. Wiegert.

Wintergarten.
 Morgen Sonntag Abend 8 Uhr:
Gr. Militär-Concert
 der Kapelle des Reg. Füsil. Regt. General-Feldmarschall Graf Flumenthal (Hdbd. Nr. 36). O. Wiegert.

Weinberg.
 Sonntag den 9. Juni von früh 6 Uhr an:
Grosses Concert.
 Ragout fin — ff. Speckfuchen.
 Es ladet ergebenst ein. **Emil Kunze.**

Klaus St. Lucas,
 Alte Promenade Nr. 8.
 Einz. origin. künstl. Bier- u. Speise-Rest.
 Anerk. vorz. Küche. (Reiche Auswahl.)
 à Port. 60 Pfg.
 Mittagstisch z. kl. Preisen.
 Schöner Garten.

Etablissement Goldener Hirsch.
 Sonntag den 9. Juni, Nachmittag 3 Uhr
Familien-Concert.
 Am Volkstanz
Gesellschafts-Kränzchen.
 Montag Abends 8 Uhr
Elite-frei-Concert.

Hôtel „Kaiser Wilhelm“,
 Bernburgerstrasse 13.
 Eleganter Festsaal mit Nebenräumen
 für Hochzeiten, Gesellschaften etc.
 Coulaute Bedingungen. **Fritz Rahne.**

Krug zum grünen Kranze.
 Morgen Sonntag von Nachmittag 3 1/2 Uhr an:
Großes frei-Concert.

Stadt-Theater Leipzig.
 Neues Theater.
 Sonntag den 9. Juni 1901.
Rienzi.
 Montag den 10. Juni 1901.
Der Troubadour.

Altes Theater.
 Sonntag den 9. Juni 1901.
Die schöne Helena.
Walhalla-Theater.
 Direction: Richard Hubert.
 Mr. Jean Harconi mit seiner elektrischen Aushaltungs-Szene „Am Reide des Vidotes und der Löwe“. — Die Kaufmann-Luppe (sechs Personen), akrobatische Travous-Kunst-Parodie. — Die Gesellschaft **George Stelling**, ercentische Verwandlungsdarstellungen. — Mr. Jean Loro, multifidiger Puffler-Comödiant. — The New York-Girls, amerikanische Jonglierinnen. — Reännen **Tilly Guschlbauer**, Coeretten-Soubrette. — Herr **Jacques Bronn**, Original-Gefühl- und Charakter-Comant. — **Jules Greenbaum's** „Amerikanischer Hofop“ mit seinen sensationellen lebenden Photographien.
 Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Jeden Sonntag
 Vormittag von 12 bis 1 1/2 Uhr
Frei-Concert.

Apollo-Theater.
 Sommer-Variété.
 Im renovierten und elektrisch illuminierten Saal.
 Täglich von 8 Uhr Abends an
Concert und Vorstellung.
 Auftreten des gesammten Künstler-Personals.
 Sonntag d. 9. Juni u. folgende Tage:
„Der räthselhafte Brief“.
 Humorist. Gemiselle.

Sonntag Vormittag 11 1/2 - 1 1/2 Uhr:
Große Künstler-Matinée.
 Eintritt gegen Entnahme eines Programms.
 Bei unangenehmer Witterung im Saale.

Café Roland.
 Sonnabend und Sonntag
Große populäre Familien-Concerte.
 Wiener Schrammeln-Musik.

Sport-Hôtel.
 Am Juni täglich:
Gr. Künstler-Concerte
 des evantigen Damen-Orchesters
„Pejnovic“.
 Entree frei. Programm 10 Pf.
 Jeden Sonntag
Frühschoppen-Concert.

Raben-Insel,
 Traxdorf's Jägerheim.
 Sonntag:
Gesellschaftstag.
 Montag Nachmittag 3 Uhr:
Frei-Concert.

Stadttheater Halle a. S.
Gesamttagspiel
 des Großherzoglichen Hoftheaters Weimar
 am 15., 16., 17., 18., 19., 20., 21., 22. Juni
Der Generalfeldoberst,
 Schauspiel in vier Aufzügen von G. v. Widenbrud.
Die blonde Kathrein,
 Märchenpiel in drei Theilen von H. Voh. Wolff von Bitrich.

Peissnitz.
 Sonntag früh 1 1/2 Uhr
Speckfuchen.
 Hermann Schröter.

„Akademische Bierstube“, Friedrichstraße 5.
 Sonntag den 9. d. Mis.:
— Großer Familien-Abend. —
 Für Unterhaltung ist bestens gesorgt. Von früh 9 Uhr: Speckfuchen. J. Rissmann.

Theatral. Verein „Arosa“.
 Sonntag den 9. Juni von Nachm. 3 1/2 Uhr an in „Osborg's Keller“
Sommerfest,
 bestehend aus Concert u. Kinderbelustigungen, Blumenverlosung, Preis-schießen. Im Saale ff. Kränzchen.
 Von Abends 8 Uhr an großer Ball.

Moritz Borck's Restaurant u. Gartenlokal,
 Nähe Leipzigerstr. — Kurparkstr. — Nähe Bahnhof.
 Empfehle mein Mitte der Stadt gut gelegenes Restaurant, sowie schönen, schattigen Garten mit Veranden, gr. u. kl. Vereinszimmer. — Asphaltrte Regelbahn. — Bekannt gute Speisen und Getränke.
 Civile Preise. **W. Borck**

Döllnitzer Ritterausgasse.
Restaurant „Neue Gartenlaube“.
 Hachebornstr. 1a.
 Einem geehrten Publikum hiermit zur Nachricht, daß ich obiges Restaurant von Herrn J. Jansen künftlich übernommen habe, um dessen weiteren, recht zahlreichen Besuch ich höflich bitte.
 Für ff. Speisen und Getränke, wie bekannt, werde ich Sorge tragen.
 Hochachtungsvoll **Eduard Müller.**

Concerthaus.
 Sonntag den 9. Juni
Große öffentliche Tanzmusik
 Tanz ladet ein. Anfang 8 1/2 Uhr Nachmittag. R. Ruhn.
Gesellschaftshaus Diemitz.
 Sonntag den 9. d. Mis. von 3 1/2 Uhr an
Großes Gesellschaftskränzchen,
 mozu freundl. einladet. **F. Lutzmann.**
 ff. Kuchen, vorzügliche Speisen und Getränke.

Neues Theater.
 Sonntag den 9. d. Mis.
Grosser Ball.
 Nachmittag 1 1/2 4 Uhr Tanz-Kränzchen.

Stadt park.
 Sonntag den 9. Juni, Abends 8 Uhr
Musikalische Abendunterhaltung.
 bei gut beleuchteten Orchester. Entree frei. **Franz Edel.**
 Hilfe gegen Blutstockung, lübel gegen Jaenicke, lübel Hamburg, Alter Steinweg 8, II. | **Lehm** zum Altschen Tenn angefahren werden. **Ullandstr. 4a.**

Welt-Panorama,
Gr. Aufh. Nr. 6, 1.
Von 2—10 Uhr.
Ziele: Hamburg, Belgoland.
Während der Ausstellung: China.
Vom 19. Juni bis 31. August geschlossen.

Restaurant Edelweiss,
Nähe der Bahn, Niemeckstr. 16.
**Neue Damen-
Bedienung.**

Verein Westphalia.
Sonntag den 9. de. Mo.
Wasserfahrt
nach dem Weinberg
mit darauffolgendem **BALL.**
Abfahrt 3 Uhr
von der Weinbrücke.

Café Marion Samstag 15.
Elegante Damen-
Bedienung.
Martha Sturm.

Goldene Egge.
Sonntag von 9—10 Uhr
frei-Concert.
Es ladet ein **Fritz Brode.**

Peissen.
Morgen Sonntag 3 Uhr
Schweine-Aushegen.
Es ladet freundlich ein **Friedel.**

Rest. Naide-Quelle,
Grüßwigerstraße 8.
Morgen Sonntag geben wir mal rüber
zu **Schmidt's** zum
Familien-Abend.
Der Schneider ist da.

Moritz' Gartenlokal,
Danz 51.
Schönster Garten der Stadt.
Jeden Sonntag:
Grosses Concert.
Kräftiger Altionsist 30 Fig.

Zum Hexentanzplatz,
Ecke Danz u. Geißstraße.
Ausschank von **Phoenixbräu**
und **Petzbräu.**
Bringe mein edler. **Nieren-Ertract**
mit **Wasserschmelz**, nur einzig in Halle,
in empfehlende Erinnerung.
Otto Planer.

"Café Südstern"
Dandwitzerstraße 14.
Ecke Lindenstraße.

**Neue Damen-
Bedienung.**

Verein „Maiglöckchen“.
Unter Vergnügen findet Sonntag
den 9. Juni, Abends 7 Uhr im „Vergn.
theater“ statt.
Der Vorstand.

Schönher's Tanzstunde.
(Nur best. anst. junge Leute.)
Sonntag u. Nachm. Untereck
Böhme's Rest., Arndtstr. 23.

Gasthaus Radewell.
Sonntag den 9. Juni von Nach-
mittag an
Kranzchen.
M. Hofmann.

Pschor-Bräu,
10 20 Seigtzer, 36, 1, 1/2, 4, 5, 45.
Großer Mittagstisch,
sowie reichhaltige Speisefarte.

Neuer Bürgergarten,
Viehwegstr. 157.
Sonntag den 9. Juni
Gesellschaftstag.
Empfehle meinen schönen idyllischen Garten.
Fr. Schneckenburger.

Stammisch z. Kreuz 281.
Zu dem am 9. Juni im „Stadt-
Park“ stattfindenden
Stiftungsfest mit Ball
ladet freundlich ein
Antang 4 Uhr.
Der Vorstand.
Ernst's Tanzzirkel.
Sonntag: **Paradies.**

Halle'sche Rennbahn, **Rad-Wettfahren.**
Morgen Sonntag, 9. Juni
Nachm. 3 1/2 Uhr:
Sportstag ersten Ranges!!!
Renngrossen wie noch nie!
1. Robl-München und Bouhours-Paris
über 50 Kilometer, Motore voran!
2. Die besten Berufsfahrer
in drei Rennen auf kurze
Distanzen!
3. Vorzügliche Motor-
Konkurrenz
über 10 Kilometer.
70 Nennungen, u. a.:
Kubor • Seidl • Albrocht • Münder • Hooring
Schilling • Meyer • Mulder • Schaller.

Theatr. Verein Ambrosia.
Unser Kränzchen findet heute Sonntag in Brüger's Gesellschafthaus, Große Wallstraße 1 (früher Verlag Altes) statt.
Anfang 4 Uhr.
Der Vorstand.

Den edelsten, feinstschmeckendsten
geröst. Kaffee
a 220, 200, 180, 160, 140, 120, 100 und
90 Pfg. per 1/2 Kilo
lieferet nach wie vor die Firma
Ernst Ochse,
Halle a. S.
Dampf-Kaffee-Bäckerei u. Special-Handlung
für Kaffee, Cacao, Thee u. Biscuits.

Naumann's Nähmaschinen
Naumann's Nähmaschinen
Otto Giseke Nachf. Oskar Schill,
Halle a. S., Brüderstraße 1.
Reparaturwerkstatt aller Systeme. Gewährte Ueberhaltung.

Wahrheit! Möbel-Gelegenheitskauf! Kein Schein!
Infolge eines plötzlichen Ereignisses sind mir vom Verkäufer folgende Möbel zum außerordentlichen Verkauf überlassen. Um schnell zu räumen, bedeutend billiger, Schadein trägt Verkäufer.
Salon: mit Gold gemalt, hell, Satinholz; Seidene Garnitur, Vertikal, Trumeau, Schreibeisch, Tisch, Stühle, Teppich.
Wohnzimmer: Vertikal, Trumeau, Stegisch, Taschenglock-Divon, Teppich, 6 Stühle.
Speisezimmer: Vertikal, Trumeau, 1 Vertikal, 1 Vertikal-Trumeau, 1 grüne Tisch-Garnitur, Schreibeisch, Vertikal mit Spiegel, Trumeau, 4 Stühle, Teppich.
Schlafzimmer: 2 engl. Vertikalen mit Matt., Wolstoff, 2 Nachtschränken, Schlar-Sopha, Kleiderpiegel, 4 Stühle, 2 Kleiderbüchsen.
Fremdenzimmer: 2 franz. Vertikalen mit Matten, Wolstoff, 2 Nachtschränken, Kleiderbüchsen, Kleiderkranz, 4 Stühle.
Mädchenkammer: 2 einfache Vertikalen m. Matt., Tisch, Kleiderbüchsen.
Küche: Ausstattung: Küchenschrank, Tisch, Geschirrtrommel, Stühle.
Ferner: 2 Kleiderbüchsen, 1 Teppich, Korridorpiegel, 6 Stühle, 2 Schreibstühle, 1 kleiner Tisch, auch einzeln abzugeben.

Th. Hülle, Gb. Möbeler u. Polstermeister.
Epitge, direkt am Markt.

Dölauer Hartstein-Fabrik, G. m. b. H.,
Halle a. S., Martinsberg 9.
Die uns am 1. Juni zugegangenen 10 Aufhängesteine prüften wir, den geschätzten Auftrag von 23. Mai entsprechend, auf ihre Durchfestigkeit. Es ergab sich im Durchschnitt von 10 Proben eine Durchfestigkeit von 240,1 kg pro qm.
Sohlachtungswahl

Chemisches Laboratorium für Thonindustrie
ges. Prof. Dr. H. Seger und E. Kramer.
Bezugnehmend auf obiges Zeugnis bringen wir hiermit zur Kenntnis, daß wir unseren Betrieb aufgenommen haben und unsere Hartsteine und Hartsteinverbleibender zum Kauf bestens empfohlen halten.
Die Fabrik-Arbeiter- und Feuer-Mechanikler der unter Hochdruck hergestellten Hartsteine (Aufhängesteine) ist reichlich erprobt und hauptsächlich erweisen. Zeugnisse hierüber heißen Interessenten zur Verfügung.

Dölauer Hartstein-Fabrik,
G. m. b. H., Martinsberg 9.
Familien-Club
„Reis auf zur Richardstr. 1“
Unter Kränzchen findet Sonntag den 9. Juni von Nachm. 4 Uhr an in der
„Broihanschenke“
zu Beesen
statt, wozu freundlich einladet
Der Vorstand.
Schlachtfest.
A. Reinhardt,
Kleberstraße 5, Ecke Epitgerstr.

Thielemann's Restaurant
und **Kopfleid-Speisewirtschaft**
I. Rang
„zur Burgquelle“,
Burgstraße 7,
empfehle seine köstlichen Speisen,
warm und kalt, zu jeder Tageszeit.
Extra-Speisezimmer stehen zur
Verfügung.
Käufmann **D. C.**
Möbelarbeiten werden besorgt.
Wagner, Poststr. 39.

Tailen-Näherinnen
erhalten sofort dauernd Beschäftigung bei gutem Lohn.
C. A. Boegelsack, Gr. Ulrichstr. 18.

Steppdecken, Daunendecken, Schlafdecken, Gartentischdecken
empfehle
in grosser Auswahl
zu billigsten Preisen
Reinhold Grünberg,
Leipzigerstrasse 21.

Gr. Schlachtfest.
Bernh. Borgis, Tomplaz 10.
Restaurant u. Café
„Bavaria“,
Spitze 9.
Elegante Damen-
Bedienung.

Badewannen aller Art
und für alle Zwecke.
**Zimmer-
closets**
16 verschiedene
Sorten
Leib- u. Herz-
Bärm- und
Kühlkästen.

Wochenblatt
Mittler für Repar.
Ganz. Viele Ausst.
Garantire für jede
Reparatur.
Ad. Koch,
Kleberstr.
Hauptstraße 1.

**Anscheinend
unheilbare Krankheiten**
werden durch mein Pflanzenheilverfahren
mit grösstem Erfolge behandelt.
Weekers, Prakt.,
Halle a. S., Gr. Wallstr. 26, 1.
Sprechst. : Vorm. 9—11, Nachm. 3—4 Uhr.
Nur. schriftlich.
Donnerstag von 6—7 Uhr für Arme.

Ungar-Weine,
vorzügl. Qualität, direkt bezogen, wie
Süsser Ober-Ungar, Ruster
Ausbruch, Menerer Ausbruch,
insbesond. **Medicinal-Ungarwein**
deshalb, unternehm. empfehle zu billigsten
Preisen.
Otto Peltsch,
Sophienstr. 3, Conditorei u. Bäckerei.

Hilles schreit!
weil u. breit, wo ist die billigste
Edmet-Beislererei?
Nur St. Ulrichstraße 24, da be-
kennt man
Gerrenzettel kosten u. Abgabe f. 2,20 M.,
Zementzettel kosten u. Abgabe f. 1,50 M.,
für mit beides bezahlt u. Reis garantirt.
Hilbertungung macht bereit!
Franz Stahl, Schulmagazin.

Schwerhörig
hilft
2 Sg. mit 2 Cdn. Sommer, 78
Anfahrpreis 100, Bsl. Kretz, Poststr. 47.



